



SAKRET Boden-Ausgleichsmasse flexibel

Ausgleichsmasse zum Herstellen von glatten, ansatzfreien Flächen speziell auf allen gängigen Holz- und mineralischen Untergründen vor der Verlegung diverser Belagsarten

Anwendung	Für Boden Für innen	
Eignung	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Herstellen von glatten, ansatzfreien Flächen und zum Ausgleichen, Spachteln und Glätten von Unebenheiten auf Holzuntergründen wie Holzdielen, Parkett, Holzspanplatten, OSB-Platten und dgl. sowie auf Faserzementplatten und anderen mineralischen Untergründen. • Vor der Verlegung von Fliesen- und Plattenbelägen, Marmor- und Natursteinplatten, schwimmendem Parkett und Laminat, PVC-Böden und Textilbeläge. 	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Begehbar nach ca. 3 Stunden • Belegbar mit Fliesen nach ca. 12 Stunden • Auf Flächenheizungen (Heizstrichen) geeignet • Gute Verlaufeigenschaften • Kunststoffvergütet • Faserarmiert • Staubreduziert 	
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Genormte/ zugelassene Bindemittel • Ausgesuchte Gesteinskörnung - DIN EN 13139 • Zusatzmittel und -stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften 	
Normen und Regelwerke	Estrichmörtel nach DIN EN 13813 CT-C25-F6.	
Technische Daten	Anmachwasser	ca. 0,24 Liter pro kg Trockenmörtel
	Reifezeit	ca. 3 Minuten
	Schichtdicke	2 – 20 mm
	Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
	Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C
	Begehbar	nach ca. 3 Stunden
	Belegbar	nach ca. 12 Stunden mit Fliesen und Platten; alle übrigen Bodenbeläge nach ca. 3 – 7 Tagen* * Ausschlaggebend für die Belegreife sind die zulässigen Feuchtegehalte nach CM-Feuchteprüfung.
	Voll belastbar	nach ca. 28 Tagen
	Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 25 N/mm ²



Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	$\geq 6 \text{ N/mm}^2$
Brandverhalten	$B_{fi} - s1$ nach DIN EN 13501-1 (schwer entflammbar)

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, staubfrei, trocken, tragfähig und frei von Rissen sein. Minderfeste oder nicht tragfähiger Oberflächenschichten, extrem dichte und/oder glatte Untergründe, Zementschlämme, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u.Ä.) müssen rückstandslos entfernt werden. Extrem dichte und/oder glatte Untergründe müssen mechanisch aufgeraut (z.B. Blastrac-Verfahren) und ggf. mit einer geeigneten Haftgrundierung behandelt werden.

Bei Holzuntergründen ist zusätzlich darauf zu achten, dass diese gesund, frei von Schädlingen und verwindungssteif sein müssen. Der Trägerbalkenabstand sollte maximal 65 cm, die Dielendicke mindestens 20mm betragen und die gesamte Holzunterkonstruktion keinerlei Verformungen unterliegen. Lose Dielen müssen verschraubt und der Untergrund leicht angeschliffen und anschließend abgesaugt werden. Evtl. vorhandene Astlöcher oder Fehlstellen sowie Fugen müssen vorab verschlossen werden.

Bei der Verlegung auf zement- oder calciumsulfatgebundenen Untergründen darf der Untergrund die folgenden maximalen Feuchtigkeitsgehalte nicht überschreiten.

Zulässige Restfeuchte von:

- unbeheizten zementgebundenen Untergründen: max. 2,0 CM-%
- beheizten zementgebundenen Untergründen: max. 1,8 CM-%
- beheizten und unbeheizten calciumsulfatgebundenen Untergründen: max. 0,5 CM-%

Bei ungewöhnlichen, neuartigen oder unbekanntem Untergründen oder Belägen empfiehlt sich das Anlegen einer Musterfläche. Vor dem Aufbringen des Materials ist der Untergrund zwingend mit einer Grundierung (z.B. SAKRET Universalgrundierung) zu grundieren (die Angaben zum untergrundabhängigen Mischungsverhältnis, entnehmen Sie bitte entsprechendem Datenblatt).

Wir empfehlen, an allen aufgehenden Bauteilen (z.B. Wandanschlüssen, Stützen etc.) Randdämmstreifen ($\geq 8 \text{ mm}$) anzubringen. Zusätzlich sind bei größeren Flächen ($> 15 \text{ m}^2$) oder bei spezieller Gebäudegeometrie (z.B. Türdurchgängen, Mauervorsprüngen, etc.) Dehnfugen einzuplanen. Vorhandene Fugen, wie z.B. Gebäudetrenn- oder Bewegungsfugen aus dem Untergrund, sind zu übernehmen, müssen also auch in der Ausgleichsschicht ausgebildet werden.

Verarbeitung

Zum Anmischen des Materials wird zuerst sauberes und kaltes Leitungswasser in ein sauberes Mischgefäß gegeben und danach das Material langsam eingestreut. Anschließend beides unter ständigem Rühren mit einem geeigneten Rührwerk klumpenfrei und homogen durchmischen. Empfohlen wird bei manueller Verarbeitung ein Rührgerät mit ca. 600 UPM mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach der Reifezeit (siehe technische Daten) muss der Frischmörtel noch einmal gründlich durchgemischt werden.

Den Frischmörtel anschließend auf den vorbereiteten Untergrund auftragen und mit geeignetem Werkzeug (z. B. Glättkelle oder Raket) gleichmäßig verteilen. Eine optimale Entlüftung des Materials erreicht man durch die Bearbeitung der



Oberfläche mit einer Stachelwalze oder einer Zahnrakel. Während der Verarbeitung erfolgt der Verlauf selbstständig, so dass ein Nachspachteln oder Schleifen in der Regel nicht notwendig ist.

Beim Ausgleichen von Holzuntergründen und anschließender Verlegung mit keramischen Fliesen und Platten oder Natursteinbelägen, muss eine Mindestdicke der Ausgleichsmasse von 10 mm beachtet werden. Dehn- oder Bewegungsfugen im Untergrund sind zu übernehmen, müssen also auch in der Ausgleichsschicht ausgebildet werden.

Nachbehandlung	Das abbindende Produkt vor Zugluft sowie zu hohen (> 25 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen. Direkte Sonneneinstrahlung durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Abschattung vermeiden.
Verbrauch	<p>Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes und der Handhabung des Werkzeuges sowie der Schichtdicke:</p> <ul style="list-style-type: none">• ca. 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke. <p>Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.</p>
Sonstige Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.• Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren.• Außer dem Anmachwasser darf dem Frischmörtel keine weiteren Bestandteile, wie z. B. Zuschläge, Zusatzstoffe und Zusatzmittel hinzugegeben werden.• Für das Anmischen und Verarbeiten des Materials ist nur sauberes, rostfreies Werkzeug zu benutzen.• Gefäße und Werkzeuge sind sofort mit Wasser zu reinigen, da im ausgehärteten Zustand eine Reinigung nur noch mechanisch erfolgen kann.
Lagerung	<ul style="list-style-type: none">• Die Gebinde sind witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken zu lagern.• Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung ca. 12 Monate ab Herstellungsdatum haltbar. Herstellungsdatum siehe Gebindeaufdruck.• Angebrochene Gebinde sofort nach dem Gebrauch gut verschließen und das Material innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.
Entsorgung	<p>Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.</p> <p>Gebinde bitte restlos entleeren - wird recycelt.</p>
Sicherheitshinweise	<ul style="list-style-type: none">• Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen, Reizungen der Atmungsorgane, bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Augenkontakt und langfristigen Hautkontakt unbedingt vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und die betroffene Haut mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat

einholen und Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.

- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, GHS CODE ZP1
- Weitere Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt, abrufbar im Internet unter www.heimwerker.sakret.de.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke, mit geltenden Merkblättern sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertraglichen Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 01.05.2019.

Lieferung Boden-Ausgleichsmasse flexibel:

Optik	Verbrauch je mm Schichtdicke	Bestelleinheit Gebinde	Liefereinheit Menge	EAN
grau	ca. 1,7 kg/m ²	10 kg Sack	1 St.	4005813-805022
grau	ca. 1,7 kg/m ²	20 kg Sack	1St.	805039

